

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 17.

Budapest, den 24. April 1897.

IV. Jahrgang.

## Volkswirtschaft.

### Banken.

**Königl. ung. priv. Classenlotterie-Actien-Gesellschaft.** In den Bureaus der Budapester Sparcasse hat am 22. April unter dem Vorsitze Ludwig v. Tolnay's die Constituirung der königl. ung. priv. Classenlotterie-Actien-Gesellschaft mit einem Actiencapital von drei Millionen Kronen stattgefunden. Nachdem die durch das Finanzministerium bereits genehmigten Statuten en bloc angenommen wurden und constatirt wurde, daß das Actiencapital voll eingezahlt ist und die durch das Finanzministerium vorgeschriebene Caution seitens der Gründer an die Staats-Centralcasse bereits erlegt wurde, erfolgte die Ernennung folgender Herren für die nächsten drei Geschäftsjahre in die Direction: Josef Gisele (Budapest), Alfred Herrenschmidt (Straßburg), J. Kirchheim (Paris), Robert Lilienfeld (Budapest), Albert v. Lönyay (Budapest), J. Schaller (Straßburg), Leon Scheidecker (Paris), Bertram Schwarzschild (Hamburg), Director Armin Stein (Budapest). Ferner wurden in den Aufsichtsrath die Herren Emerich Birnbaum, Felix Ertnier, Graf Koloman Hugonay und Adolf Schönfeld gewählt. Nach stattgehabter Generalversammlung constituirte sich die Direction und wurde Albert v. Lönyay zum Präsidenten und Josef Gisele zum Vizepräsidenten gewählt. Zum Classenlotterie-Director wurde Philipp Hazai bestellt.

### Versicherungs-Anstalten.

**„Foncière“ Pester Versicherungs-Anstalt.** Die Generalversammlung der „Foncière“, Pester Versicherungs-Anstalt, findet am 30. April l. J. statt. Den neben zur Publication gebrachten Schlußrechnungen des abgelaufenen Jahres dieser Anstalt sind die nachfolgenden Ziffern zu entnehmen: Die nach Abzug der Stornir im Vorjahre erzielten Prämienentnahmen betragen fl. 4,537,841.08 in den Elementar- und Unfallversicherungs-Branchen und fl. 1,349,574.46 in der Lebensversicherungs-Branchen und fl. 5,887,415.54, während die in den Nachjahren fälligen Prämien-scheine und Prämienwechsel fl. 7,594,275.75 betragen. Der Versicherungsbestand in der Lebensversicherungs-Branchen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahre auf fl. 26,409,574 Capital und fl. 8207 Rente erhöht. Die Baarprämien-Reserve und Prämienbeträge betragen nach Abschlag der Antheile der Rückversicherer fl. 5,404,427.97 in der Lebensversicherungs-Branchen und fl. 971,830.64 in den Elementar- und Unfallversicherungs-Branchen. Der Zuwachs der Baarprämien-Reserven beträgt daher gegen das Vorjahr fl. 514,166.74. Der Rechnungsabschluss ergibt nach diversen Dotirungen einen Reingewinn von fl. 174,617.41 und wird die Vertheilung einer Dividende von fl. 7.— pro Actie der Generalversammlung beantragt werden. — Die Capitalien der Anstalt, ohne Einbeziehung der Baarbestände bei den Filialen, der Conto-Corrent-Forderungen, der Saldi bei den Vertretungen und Parteien sind in nachstehender Weise elocirt: In baarem Cassebestand am Centralitze der Anstalt fl. 79,748.57, in disponiblen Guthaben bei Creditinstituten und Sparcassen fl. 1,447,352.87, unbelastete Gesellschaftskäufer in Budapest und Wien fl. 1,681,858.98, in Staatspapieren, Eisenbahn-Prioritäten und pupillarischen Pfandbriefen fl. 3,436,165.58, Wechsel im Portefeuille fl. 141,990.77, in Hypothekar-Darlehen fl. 9420.85, in Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizzen fl. 801,340, in Fonds der nicht garantirten Ueberlebens-Assoziationen fl. 8816.62.

**Vaterländische Versicherungs-Actien-Gesellschaft.** Die erste ordentliche Generalversammlung der Vaterländischen Versicherungs-Actien-Gesellschaft wird am 5. Mai a. e. 11 Uhr Vormittags im großen Saale des Hotels „zum Erzherzog Stephan“ (Akadémia-utca 12.) abgehalten werden.

## Industrie-Unternehmungen.

**Die Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft** hielt dieser Tage unter Vorsitz des Präsidenten Szentgyörgyi die ordentliche Generalversammlung; dem Geschäftsberichte ist zu entnehmen, daß der Ziegelabfab gegen das vorhergegangene Jahr um 14 Millionen Stück zurückgegangen ist, und daß die Absatzpreise eine empfindliche Reduction erfahren haben. Der Betriebsüberschuf im Ziegel-geschäfte ist um 123,000 fl. geringer, doch hat der Ausfall eine theilweise Compensation in dem um 57,000 fl. größeren Erträgniß der Kohlenwerke gefunden. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahre Arbeiterwohnungen in Káfos hergestellt, die Ziegelöfen umgebaut, 3315 Quadratklaster Ziegelgrund angekauft, ein Anschlußgleise in Dorogh erbaut und Aufschlußarbeiten in Dorogh, Eszömet, Mogyorós vorgenommen. Die Bilanz weist nach Werthabschreibung im Betrage von 119,932 fl. einen Reingewinn von 303,591 fl. aus. Nach Dotirung der Reserve mit 15,179 fl., Abzug der Tantiemen von 31,725 fl., verbleiben für die Actionäre 256,686 fl. Die Direction beantragt, zur Bezahlung einer Dividende von 30 fl. die Summe von 255,000 fl. zu verwenden und 1686 fl. dem Beamten-Unterstützungsfonds zuzuwenden. Die Generalversammlung genehmigte diesen Antrag und ertheilte das Absolutorium. In den Aufsichtsrath wurden Jacques Haas jun., James Totis, Michael Wottig wieder, Paul Szécsi neugewählt.

**Mühlenindustrie-Actien-Gesellschaft.** Unter dem Präsidium Gabriel v. Ugron's hielt am 21. d. die Mühlenindustrie-Actien-Gesellschaft ihre erste Generalversammlung. Der vorgelegte Directionsbericht sowohl, als die Bilanz des abgelaufenen ersten Geschäftsjahres, welche den bedeutenden Verlust von fl. 33,339.72 anzeigt, gaben dem Mitgliede der Direction, Herrn Max Engel de Csérkut, Veranlassung, die Direction in heftiger Weise anzugreifen und ihr in einer anderthalbstündigen Rede das Sündenregister der begangenen Fehler und Unterlassungen vorzuhalten. Die gegen die Direction erhobenen Anklagen und die ihr zur Last gelegten Beschuldigungen wurden von Seiten des Herrn von Engel durch ein reiches Beweismaterial unterstützt. Schließlich beantragte Herr v. Engel, daß die Direction für den ausgewiesenen Verlust, welcher durch das Verschulden derselben entstanden ist, aufzukommen und aus Eigenem zu decken habe. Indes nahm die Majorität der Actionäre den Bericht der Direction dennoch zur Kenntniß und ertheilte dieser und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium. In die Direction wurden gewählt die Herren: Dr. Samuel Faragó, Gustav Gerhardt, Julius Hornung, Dr. Alexander Lederer, Karl Rahc, Sigmund Schreiber, Josef Schweizer, Béla Steiner und Gabriel v. Ugron. In den Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren: Dr. Leo Hirschler, Alois Reiffig und Konrad Starvnhagen.

**Die Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft** veröffentlicht die nachstehende Bilanz per 31. December 1896. Soll: Werth des Kohlenbesitzes und der Grubenbaue fl. 788,527, Grundbesitz und Wälder fl. 69,830, zur Abtockung angekaufte Wälder fl. 17,190, Wohn-, Bergwerks- und Manipulationsgebäude fl. 399,263, Werth der stabilen und mobilen Maschinen und des Bergwerksinventars fl. 627,360, Werth der normal- und schnalspurigen Tagbahnen fl. 147,892, Gierkohlen-Fabrikconto fl. 54,082, Baarvorrath in den gesellschaftlichen Cassen fl. 28,989, Wechsel im Portefeuille fl. 6590, eigene Werthpapiere fl. 1,108,181, Werthpapiere des Pensionsfonds fl. 42,014, vorräthige Victualien fl. 16,069, vorräthige Materialien fl. 101,449, Kohlenvorräthe fl. 15,244, transitorisches Conto für schwebende Posten fl. 18,012, bei Bankinstituten eingelegt fl. 109,569, Debitoren fl. 437,241, Totale fl. 3,987,508. Haben: Actiencapital-Conto fl. 2,000,000, Creditoren-Conto für den Passivsaldo laufender Rechnungen fl. 556,854, Arbeiterlöhne-Conto fl. 42,067, Dubiosen-Reserveconto fl. 9000, Curisdifferenzen-Reserveconto fl. 36,688, Reserve für neue Grubenbaue fl. 58,400, Steuerreserve fl. 16,000, Abschreibungsreserve fl. 581,705, Amortisationsconto fl. 362,373, unbehobene Dividenden fl. 328, Beamten-Pensionsfondsconto fl. 79,700, transitorisches Conto fl. 17,111, Tantiemenconto fl. 18,560, Reingewinn per 1896 inclusive Vortrag von 1895 fl. 208,718, Totale fl. 3,987,508. — Gewinn- und Verlustconto: Regieconto fl. 68,768, Eisenbahn-Erhaltungscnto

fl. 517, Kohlenpachtconto fl. 4730, Steuerconto fl. 31.121, Kosten der Millenniums-Ausstellung fl. 9569, Beitrag zur Bruderlade fl. 3000, Abschreibung nach der Kohlenausstebe fl. 30.000, Wertverminderung des Inventars fl. 60.000, Laubdiene der Direction und Beamten fl. 18.560, Beamten-Pensionsfondsconto fl. 5000, Nettogewinn per 1896 inclusive Vortrag von 1895 fl. 208.718, Totale fl. 439.984. — **Saben:** Bruttogewinn am Kohlengeschäft fl. 411.055, Betriebs-Neberschüsse der Verpflegungsmagazine fl. 2556, Erträgnis des Grundbesitzes fl. 322, Vortrag des Gewinnes von 1895 fl. 26.050, Totale fl. 439.984.

**Fiumaner Reischschiffabrik.** Die Direction wird in der am 30. April stattfindenden Generalversammlung beantragen, nach reichlichen Abschreibungen und außergewöhnlich starker Dotierung der Reserve und des Specialreservesfonds eine Dividende von 100 fl. = 20 Percent gegen 70 fl. im Vorjahre zu vertheilen.

**Ungarische Dampfziegel-, Cement- und Gypsfabriken-Actien-Gesellschaft.** Die diesjährige (III.) ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Dampfziegel-, Cement- und Gypsfabriken-Actien-Gesellschaft findet am 9. Mai l. J. statt. Die zur Veröffentlichung gebrachte Bilanz pro 31. December 1896 weist nach Zuweisung eines Betrages von rund fl. 40.000 für den Amortisationsfond und nach reichlicher Dotierung der übrigen Reserven einen Reingewinn von fl. 117.999,28 auf. Die Direction wird die Vertheilung einer fünfprocentigen Dividende = fl. 5 per Actie in Vorschlag bringen.

**Vaterländische Asphalt-Industrie-Actien-Gesellschaft.** Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Vaterländischen Asphalt-Industrie-Actien-Gesellschaft wird am 30. April l. J. 1/2 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

**Budapest-Szent-Lörinczer Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft.** Am 29. April l. J. 11 1/2 Uhr Vormittags hält die Budapest-Szent-Lörinczer Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft ihre VII. ordentliche Generalversammlung. Die Direction wird bei dieser Gelegenheit beantragen, von dem fl. 24.475,47 betragenden Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres nebst der fünfprocentigen Dividende eine sechsprocentige Superdividende, also zusammen fl. 11 per Actie zur Auszahlung zu bringen.

### Verkehrswesen.

**Budapester Straßenbahn-Gesellschaft.** Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Dr. Alexander v. Országh fand am 22. d. die XXXII. ordentliche Generalversammlung der Budapester Straßenbahn-Gesellschaft statt. Der unterbreitete Directorsbericht theilt vor Allem in detaillirter Form die Ungesamten Arbeiten im verfloffenen Jahre und die erzielten Erfolge mit. Das trotz dieser großen Arbeiten die Gesellschaft den gesteigerten Anforderungen des Ausstellungsverkehrs entsprechen konnte, so war dieses Resultat nur durch Anspannung aller Kräfte und die Aufrechterhaltung des gemischten Verkehrs möglich. Im Personenverkehr wurden 1.245.381 Fahrten in einer Gesamtlänge von 8.032.016 Kilometer zurückgelegt. Im Dienste standen 64.788 Personenvagen und auf den Linien mit Pferdebetrieb 240.935 Pferdepaare. Die Summe der Gesamteinnahmen beträgt fl. 2.675.456,08, die der Gesamtausgaben fl. 753.146,50, als Uberschuß, so daß mit Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnvortrages ein Reingewinn von insgesamt fl. 996.502,74 der Generalversammlung zur Verfügung stehen. Die Direction beantragt, daß nach Abzug der statutenmäßigen Dotationen der fällige Coupon per Actie mit fl. 14 und per Genuschein mit fl. 9 eingelöst und der Rest per fl. 396.357,74 auf neue Rechnung vorgetragen werde. Nach einigen Bemerkungen der Actionäre Dr. Wilhelm Schwarz und Karl Galgóczy, welche gleichzeitig ihrer Anerkennung für die erspriessliche Thätigkeit der Direction Ausdruck gaben, wurde der Bericht mit Befriedigung zur Kenntniß genommen, die Anträge acceptirt und das Absolutorium ertheilt. Der Coupon wird vom 26. d. ab eingelöst. Sodann unterbreitete Generaldirector Heinrich von Zellinek den Antrag, es möge für das Betriebspersonal ein größerer Unterstützungsfond gestiftet und zu diesem Zweck die Direction ermächtigt werden, zur Schaffung dieses Fonds in der Höhe von fl. 100.000 jährlich vom Reingewinn mindest fl. 10.000 für diesen Zweck zu verwenden und die bereits für eine ähnliche Stiftung in den beiden vorhergehenden Jahren votirten Beträge diesem Fond zuzuwenden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, worauf der Generaldirector über die bereits in Ausführung befindlichen und die in Aussicht genommenen Arbeiten Bericht erstattete. Die Direction lege hauptsächlich auf zwei Momente Gewicht, erstens daß die technische Einrichtung tadellos, dem steigenden Verkehr entsprechend sei und den Bedürfnissen des Publicums Rechnung trage, ferner daß

sämmtliche Arbeiten vaterländischen Kräften übertragen werden. Die Direction wird auch bestrebt sein, das ganze Straßenbahnnetz je eher auf elektrischen Betrieb umgestaltet dem Verkehr zu übergeben. Der Bericht erwähnt sodann die Aufgaben der nächsten Zukunft, deren wichtigste der noch in diesem Jahre in Aussicht zu nehmende Ausbau der Ömer Linien von der Franz Josef-Brücke bis zur Südbahn und dem Christinenring ist. Außerdem hat die Direction im Interesse der einheitlichen Gestaltung des hauptstädtischen Straßenbahnverkehrs einen großen Theil (12.000 Stück) der Actien der elektrischen Bahn Budapest-Károspalota an sich gekauft. Der Bericht wurde beifällig zur Kenntniß genommen und die Mitglieder des ehemaligen Aufsichtsrathes wiedergewählt.

**Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.** Die ordentliche Generalversammlung der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft wird für den 19. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, in Wien einberufen. Am 11. Mai wird die Tagesordnung der Generalversammlung bekanntgegeben werden.

**Südbahn.** Während der diesjährigen Badensaison gelangen vom 1. Mai bis Ende September l. J. ab Budapest-Südbahnhof, Budapest-Ostbahnhof, Budapest-Kelenföld, Székesfehérvár und Kanijsa besonders ernährte, für die Dauer der Badesaison, d. i. bis 30. September gültige Tour- und Retourkarten I., II. und III. Classe nach Siófok, Szántód, Balaton-Fülszvár, Szemes, Boglár, Fonyód-Fürdőtelep und Balaton-Szent-György, ferner (via Siófok) nach Balatonfüred, Almádi, Keneze und (via Boglár) nach Révfülöpy und Badacsony und zurück zur Ausgabe. Auf Grund dieser Tour- und Retourkarten wird das Reisegepäck bis zu den oben genannten Eisenbahn- und Schiffstationen, sowie umgekehrt direkt abgefertigt, wobei auf der Südbahnstrecke pro Karte 25 Kilogramm Freigewicht gewährt wird. Außerdem werden während der Badesaison für den Verkehr zwischen Budapest-Südbahn und Siófok Zeitkarten ausgegeben, und zwar für ein Monat: I. Classe 52 fl., II. Classe 38 fl., für die ganze Badesaison: I. Classe 128 fl., II. Classe 94 fl.

### Briefkasten der Redaction.

**Fräul. M. Sz., Alkofen.** „Geehrter Herr Redacteur! Versetzen Sie mich doch endlich in die angenehme Lage, daß ich eines meiner Gedichte in Ihrem Blatte lesen kann.“ Nun, wenn Sie das in solch' angenehme Lage zu versetzen geeignet ist, hier haben Sie das schönste Ihrer Gedichte:

#### Abendstern.

O, wie gern, o, wie gern  
Leuchtet mir der Abendstern,  
Leuchtet voller gold'ner Lust  
Tief mir in die Mädchenbrust;  
Schelmisch er auf mich dann lacht,  
Holdes Mädchen, gute Nacht!

Gestatten Sie die Frage, geehrtes Fräulein, ist es nicht etwa der Morgenstern, der Ihnen leuchtet und der so schelmisch lacht? Abendsternie pflegen nicht gar so hitzig zu sein.

**Fräul. P. Sz., Budapest.** Von Ihrer Einsendung konnten wir nur zwei Verse verwenden, die Sie in vorliegender Nummer finden.  
**Herrn Artz. Köb., Budweis.** Für solch' holperige Verse haben wir keine Verwendung, wenn sich deren Inhalt auch als brauchbar erweist.

**Herrn M. B., Wien.** Nun, gar so hübsch ist dieser Vergleich nicht.  
**Herrn R. K., Budapest.** Erscheint demnächst.

**Herrn A. A., Budapest.** Die Pointe in Ihrem Gedichte „Käferleins Tod“ ist recht nett, und wäre das Gedichtchen deshalb sehr wirksam. Allein wenn wir das Gedicht, so wie Sie es geschrieben, abdrucken wollten, dann würden Sie selber beim Lesen denselben über die mitunter sonderbaren Schilderungen lachen. J. B.:

Ein Blümlein stand  
Am Bachesrand,  
So rein und fein  
Wie Engellein — — (P)

Oder:

Darauf einen Schmerz  
Fühltes im Herz (!)  
Wie tosend flut  
Rollt ihm das Blut.

Verzeihen Sie, aber ein solch' Käferlein liebt kaum so stürmisch, wie Sie es schildern. Vielleicht gelingt Ihnen ein anderer Stoff besser.

**Fräul. J. M., Budapest.** Nicht verwendbar.

Gegründet 1843.

Gegründet 1843.

# „Star“

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Vericherungen in Kraft: **364,557.850 Kronen** | Garantiefonds: **95,168.367 Kronen.**

Im Jahre 1894 liquidirte Dividenden für die letzte fünfjährige Gewinn-Periode:

**12,800.700 Kronen.**

Vericherungen jeder Kombination werden gegen billigste Prämien zu coulantesten Bedingungen durchgeführt und Informationen erteilt durch die

Generaldirection für Ungarn:  
**Budapest, Theresienring 20.**  
**FELIX ORMOS, General-Director**

Referenzen erteilt die Pesther Ung. Commercialbank.

## Die Ungar. Asphalt-Actien-Gesellschaft

VI., Andrassy-ut 30,

übernimmt unter Garantie **billigst** die Ausführung von

**ASPHALT-PFLASTERUNGEN**

aller Art, so auch die radikale

**Trockenlegung feuchter Wohnungen.**

**Asphalt - Material** anerkannt bester Qualität wird auch nach der **Provinz** versendet.

— TELEPHON. —



Dass Kaffee und Thee nicht nähren, sondern, was schlimmer ist, eine schädliche Wirkung im Nervensystem zurücklassen — jeder Arzt weiss es.

Dass Cacao — d. h. *guter* Cacao — ein bewährter Fleischerzeuger ist, und bei nervösen Unregelmässigkeiten heilend und vorbeugend wirkt — die Mediziner haben es allgemein anerkannt.

Dass der Geschmack von Kaffee und Thee der Mehrzahl der Menschen weniger angenehm ist, als der eines wirklich *guten* Cacao's, — ist Thatsache.

Dass die Zubereitung eines *guten löslichen* Cacao's viel einfacher ist, als die des Kaffee's oder Thee's, da einfacher Aufguss von kochendem Wasser genügt, — ist bekannt.

Kein Wunder daher, dass in der nervösen Jetztzeit guter Cacao von Mediziner für den täglichen Hausgebrauch stark empfohlen wird. — *Guter* Cacao soll leicht löslich, leicht verdaulich und das köstliche Aroma bis zum höchsten Grade entwickelt sein. Diesen Eigenschaften verdankt Van Houten's Cacao seinen Weltruf.



An unsere p. t. auswärtigen Abonnenten,

welche mit dem Prämienbetrage im Rückstande sind, richten wir das höfliche Ersuchen, uns denselben postwendend einzusenden zu wollen.

Die Administration der  
**„Heiteren Blätter“**

Budapest, VII., Karlsring 7.

## Czerny's orientalische Rosenmilch

ist das **beste** Mittel zur Erhaltung der Schönheit, sie verleiht dem Gesichte und Körper eine so überraschend zarte

## Jugendfrische

wie sie durch **kein anderes** Mittel erzielt werden kann; ausgezeichnet gegen **Sonnenbrand, unschöne Gesichtsfarbe** und **alle** Unreinheiten der Haut, a Flacon 1 fl. — Die **Balsaminenseife** hierzu 30 kr. Gesetzlich geschützt, garantiert unschädlich und echt zu beziehen von

**Anton J. Czerny, Wien.**

Briefadresse: **XVIII., Carl Ludwigstrasse 6** (im eigenen Hause). Hauptniederlage: **I., Wallfischgasse 5** (nächst der k. k. Hofoper). Besitzer von 12 Ehrenmedaillen, Diplomen und Auszeichnungen. Fabrik sämtlicher Parfümeriewaaren, gegründet 1870. Zusendung per Postnahme; Bestellungen von fl. 5. — an porto- und spesenfrei. **Prospecte** auf Verlangen **gratis** und **franco**. **Depôts** in allen grösseren Apotheken, Parfümerien und Friseur-Salons; man verlange jedoch ausdrücklich **Czerny's** Präparate und weise andere entschieden zurück. In Budapest bei **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse 12, und **Egger's** Palatin-Apotheke, Váci-körut 17.